Hailey (von links), Kita-Leiter Sven Hartmann, Ben, Azubi Sina Jahnke, Vanessa Kristahn, Julian, Nico, und Erzieherin Jennifer Haupt freuen sich über die Auszeichnung. Zusätzlich zur Urkunde, die im Abenteuerland einen Ehrenplatz bekommen soll, gab's auch noch ein Kinderbuch. Foto: Daniel Salmon

Mutter schlägt Kita Abenteuerland für Auszeichnung zum Welt-Down-Syndrom-Tag vor

„Hier wird Inklusion gelebt!“

Von Daniel Salmon

BÜNDE (WB). Vier Kinder mit Trisomie 21 besuchen die Additive Kita Abenteuerland in Bünde Spradow, darunter Julian (6). Seine Mutter Vanessa Kristahn sagt: „Hier wird Inklusion gelebt!“ Daher hat die 44-Jährige die Betreuungseinrichtung der Lebenshilfe anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tags am heutigen 21. März für eine ganz besondere Auszeichnung vorgeschlagen.

Seit 2020 wird Julian in der Kita am Herzogweg betreut. „Er geht jeden Tag gern dorthin, wird von den Mitarbeitern toll gefördert. Das Abenteuerland ist der beste Ort für ihn, den ich mir vorstellen kann“, schwärmt die Bünderin.

Welt-Aktionstag ist heute

Aus Dankbarkeit für das aus ihrer Sicht nicht selbstverständliche Engagement der Kita-Mitarbeiter hatte Vanessa Kristahn sich daher überlegt, das Abenteuerland für eine Auszeichnung durch das Deutsche Down-Syndrom-Infocenter vorzuschlagen. Immer zum 21. März eines Jahres vergibt die Organisation Urkunden an Menschen oder Einrichtungen, die sich mit Herz und Verstand für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Trisomie 21 einsetzen.

Vanessa Kristahn sagt: „Das Abenteuerland ist für uns einfach ein Muster-Beispiel für gelungene Inklusion. Kinder mit und ohne Beeinträchtigung werden gemeinsam betreut und individuell gefördert.“ Dabei beschränke sich die Förderung nicht nur auf die Therapien, die Julian während der Betreuungszeit in der Kita zuteilwerde, sondern beinhalte allem voran die Förderung durch das gesamte Team im ganz normalen Kita-Alltag.

Und die 44-Jährige ist sich sicher: „Davon profitieren alle Kinder, nicht nur die mit Down-Syndrom! Und alle Kinder und ihre Familien werden diese positiven Erfahrungen mit Inklusion aus der Kita-Zeit mitnehmen und hoffentlich weitertragen.“ Das sahen auch die Verantwortlichen des Down-Syndrom-Infocenters so und stellten eine Urkunde für die Spradower Kita aus.

19 Kinder mit Förderbedarf

Ohne vorherige Ankündigung überraschte Julians Mutter nun Abenteuerland-Leiter Sven Hartmann. Dieser fiel aus allen Wolken, als ihm Vanessa Kristahn die Auszeichnung überreichte. „Ich bin richtig überrascht. Wir freuen uns wirklich riesig über die tolle Auszeichnung“, so der 55-Jährige.

Gemeinsam mit seinem 22-köpfigen Mitarbeiter-Team betreut Hartmann in der Lebenshilfe-Kita 61 Mädchen und Jungen in einer heilpädagogischen und drei inklusiven Gruppen. Er erläutert: „Wir haben 19 Kinder mit besonderem Förderbedarf dabei. Manche haben eine Entwicklungsverzögerung, andere körperliche Beeinträchtigungen. Unser Einzugsgebiet im heilpädagogischen Bereich ist der komplette Kreis Herford.“ Was Sven Hartmann noch wichtig ist: „Wir passen unseren Förderrahmen den Kindern an – und nicht umgekehrt!“

Möglichkeit, danke zu sagen

Julians älterer Bruder Robin (10) hatte die Schwestereinrichtung des Abenteuerlandes, die Lebenshilfe-Kita Kinderparadies in Bünde Ennigloh, besucht. Dort bekam Vanessa Kristahn den Kontakt zur Spradower Einrichtung vermittelt. „Ich hatte mich mit dem Abenteuerland in Verbindung gesetzt, als Julian erst wenige Wochen alt war. Natürlich hatten wir damals noch keinen Kita-Platz. Aber ich war damals regelrecht verloren, habe nach einem Anlaufpunkt gesucht, wo ich mit der Förderung für unseren Sohn starten konnte. Herr Hartmann hat sich toll um uns bemüht, sich viel Zeit genommen, uns Tipps gegeben, Ansprechpartner genannt. Dabei war das gar nicht seine Aufgabe“, so die Bünderin, die sich freut, dass sie dem Abenteuerland mit der Urkunde des Deutschen Down-Syndrom-Infocenters eine Freude machen konnte: „Wir erleben jeden Tag bei den Erziehern ein Engagement, das nicht selbstverständlich ist. Die Auszeichnung ist für uns als Eltern daher eine tolle Möglichkeit, danke zu sagen.“

Noch bis zum kommenden Sommer wird Julian das Abenteuerland besuchen, dann wahrscheinlich in eine Regelschule wechseln, an der das sogenannte gemeinsame Lernen angeboten wird. „Auch darauf freut er sich schon riesig“, sagt Vanessa Kristahn.

So verbreitet ist das Down-Syndrom

Das Down-Syndrom – auch Trisomie 21 – ist eines der angeborenen Syndrome, die bei Menschen am häufigsten auftreten. Bei Betroffenen ist das Chromosom 21 drei- statt zweifach vorhanden. Statistisch gesehen kommt es auf 800 Geburten je einmal vor. Wie viele Personen mit Down-Syndrom weltweit leben, lässt sich nur schätzen. Laut der Global Down Syndrome Foundation gehen einige Schätzungen davon aus, dass sich die weltweite Bevölkerung von Menschen mit Down-Syndrom auf mehr als 6 Millionen beziffert. Die Schätzung für Deutschland bewegt sich zwischen 30.000 und 50.000 Personen.